

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.

Entgegen der von der Oberzolldirektion, gestützt auf erhaltene und als zuverlässig betrachtete Berichte, unterm 19. v. M. erlassenen Bekanntmachung werden Abonnementsanmeldungen auf das durch ein internationales Bureau in Brüssel herausgegebene „Bulletin international des douanes“ nach seither gemachten Erfahrungen weder von dem genannten Bureau noch von dem Postamt in Brüssel angenommen. Die unterzeichnete Stelle hat bereits anderweitige Schritte gethan, um die genannte Publikation den schweizerischen Interessenten zugänglich zu machen, und wird seiner Zeit amtlich bekannt geben, wo dieselbe bezogen werden kann.

Bern, den 18. Juni 1891.

Schweiz. Oberzolldirektion.

23. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Blis** (16,476 Einw.), **Herisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

23. Woche, vom 7. bis zum 13. Juni 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **86 Ehen**, **285 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **167 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: **33 Sterbefälle**.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Todtgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 7. bis zum 13. Juni.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	236	31	10	1	30	6	11	—
Auswärtige	3	3	1	—	2	—	—	—
Zusammen	239	34	11	1	32	6	11	—
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	12	15	2	—	2	—	1	—
Wovon Auswärtige . .	2	3	1	—	2	—	—	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet	—	—	—	—	—	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 7. bis zum 13. Juni.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	27	5	11	24	25	22	2	1
Weiblich	11	6	6	18	17	20	5	—
Zusammen	38	11	17	42	42	42	7	1

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche		Während der entspre- chenden Woche im Jahre	
		1890	1899
am 13. Juni	1891 17,3 Sterbefälle auf 1000 Einwohner	15,4	15,5
" 6. "	" 21,1 " " " "	16,1	17,5
" 30. Mai	" 20,8 " " " "	18,1	18,7
" 23. "	" 20,4 " " " "	20,1	17,6

Die **Geburtensziffer** beträgt 27,7 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 7. bis 13. Juni.		1890. Vom 8. bis 14. Juni.		1899. Vom 9. bis 15. Juni.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	2	—	6	—	2	—
3. Scharlachfieber	3	1	3	—	—	—
4. Diphtheritis und Croup	3	—	4	1	6	1
5. Keuchhusten	2	—	2	—	—	—
6. Rothlauf	—	—	1	—	—	—
7. Typhus abdominalis	3	—	1	—	3	—
8. Kindbettfieber	1	—	—	—	1	1
9. Durchfall der kleinen Kinder	11	—	6	2	9	—
10. Lungentuberkulose	32	6	33	3	28	5
11. Akute Krankheiten der Lunge	15	2	18	1	12	2
12. Organische Herzfehler	10	—	3	1	8	—
13. Schlagfluß	6	—	8	1	7	2
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	6	4	7	4	6	2
15. " " Selbstmord	3	1	3	2	4	—
16. " " Mord	1	—	1	—	—	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	3	1	3	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	10	—	5	1	9	2
19. Altersschwäche	9	—	10	—	6	1
20. Andere Todesursachen	80	18	60	16	74	17
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung .	—	—	—	—	1	—
Zusammen	200*	33	174	32	176	33

* Wovon 1 Fall in Petit-Saconnex.

Alkoholisumus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 7 Fällen (6 männlich und 1 weiblich). — **Influenza** in 2 Fällen (concomitirende Ursache).

Laut Angabe hatte in 64 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krank-
heiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 15 Fällen.	In 8 Fällen.	In 21 Fällen.	In 14 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	4	2	—	—	1	1	1	—
" 1 " 4 Jahren	—	1	—	—	1	1	2	3
" 5 " 19 "	—	—	1	3	3	1	2	—
" 20 " 39 "	2	—	10	6	1	—	1	3
" 40 " 59 "	—	—	7	2	1	2	1	—
" 60 " 79 "	2	4	1	1	1	—	1	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	8	7	19	13	7	5	8	6

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	2	8	2	4	1	3	—	—	—	—
Groß-Genf **)	5	8	3	4	—	—	—	—	—	1
Basel	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—
Bern	3	3	1	1	—	1	—	—	—	—
Lausanne	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Luzern	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—
Winterthur	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Herisau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	2	1	1	—	—	—	1	—	—
Locle	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

***) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 7. bis zum 13. Juni 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern (Kanton): 5 Fälle, wovon 1 in Bern, 2 in Biel und 2 in Madretsch. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Freiburg** (Kanton): 1 Fall in Romont.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 13 Fälle, wovon 10 in Wilchingen und 3 in Büttenhardt. — **Groß-Zürich**: 11 Fälle. — **Basel-Stadt**: 46 Fälle. — **Bern** (Kanton): Vereinzelte Fälle in Wangen, Ober- und Niederbipp, 200 in Bolligen und 3 in Bern. — **Neuenburg** (Kanton): 54 Fälle, wovon 18 in Rochefort, 17 in Neuenburg, 10 in Peseux und 9 in Boudry.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Bern** (Kanton): Vereinzelte Fälle in Oberbipp und Bönigen, 7 in Bolligen, 4 in Stettlen und 4 in Bern. — **Neuenburg** (Kanton): 6 Fälle, wovon 2 in Fleurier, 2 in Peseux, 1 in Colombier und 1 in Loche. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle. — **Groß-Genf**: 15 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 8 Fälle. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Bern** (Kanton): 7 Fälle, wovon 2 in Bern und 5 in Bolligen. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Schaffhausen und Unterhallau. — **Groß-Zürich**: 2 Fälle. — **Waadt** (Kanton): Mehrere Fälle auf verschiedene Ortschaften vertheilt. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Travers.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Travers.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Bern**: 1 Fall von auswärts. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Fleurier. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall in Sarzens.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Groß-Zürich: 1 Fall.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 7. bis 13. Juni 1891.

Kantonsspital Zürich (448 Betten). — Pockenspital Zürich (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in Neumünster-Zürich (67 Betten). — Theodosianum in Riesbach (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in Zürich (17 Betten). — Kinderspital in Zürich (60 Betten). — Spital Genf (360 Betten). — Hôpital Priuré in Genf (43 Betten). — Hôpital Butini in Genf (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in Genf (45 Betten). — Bürgerspital Basel (487 Betten). — Kinderspital in Basel (56 Betten). — Socin's Privatspital in Basel (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in Riehen (70 Betten). — Inselspital in Bern (437 Betten). — Diakonissenhaus in Bern (110 Betten). — Zieglerspital in Bern (120 Betten). — Jennerspital in Bern (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in Bern (48 Betten). — Burgerspital in Bern (70 Betten). — Kantonsspital Lausanne (395 Betten). — Kinderspital in Lausanne (30 Betten). — Kantonsspital St. Gallen (347 Betten). — Spital in Chaux-de-Fonds (45 Betten). — Bürgerspital Luzern (110 Betten). — Gemeindespital in Neuenburg (54 Betten). — Spital Pourtalès in Neuenburg (74 Betten). — Spital Providence in Neuenburg (47 Betten). — Kantonsspital in Winterthur (115 Betten). — Spital Biel (81 Betten). — Pockenspital in Biel (30 Betten). — Spital Herlsau (80 Betten). — Krankenhaus Schaffhausen (100 Betten). — Bürgerspital Freiburg (105 Betten). — Spital Providence in Freiburg (50 Betten). — Spital Locle (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	5	—
2. Masern	3	2
3. Scharlach	8	1
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtheritis und Croup	12	2
6. Rothlauf	7	1
7. Unterleibstypus	8	4
8. Andere infektiöse Krankheiten	21	7
9. Lungenschwindsucht	26	5
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	22	14
11. Akuter Gelenkrheumatismus	17	3
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	39	11
13. Akute Darmkrankheiten	21	3
14. Alle übrigen Krankheiten	358	155
15. Unfälle	61	16
Total	609	224

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 6. Juni in den genannten Krankenanstalten 3155. Er ist am 13. Juni in den oben erwähnten Anstalten 3159.

Errata. Der Gesamtbestand war am 6. Juni 3155 statt 3145.

Die Trunksucht als Todesursache in den 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz.

(Vom 1. Januar bis 31. März 1891.)

Ein sehr großer Vortheil der neuen Sterbekarte besteht darin, daß die Herren Aerzte bei vollständiger Wahrung des ärztlichen Geheimnisses Angaben über die mittelbaren und unmittelbaren Todesursachen machen können. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß die Trunksucht als hauptsächlichste oder mitwirkende Todesursache angezeigt wurde:

Im Januar in 24 Sterbefällen,

„ Februar „ 37 „

„ März „ 41 „

Zusammen 102 Sterbefälle, welche sämmtlich Altersklassen von 20 Jahren und darüber betreffen.

Es scheint aus diesen Zahlen hervorzugehen, daß die Herren Aerzte sich daran gewöhnen, jedes Mal die Trunksucht zu erwähnen, wenn dieselbe irgend einen Einfluß auf die Krankheit und deren Ausgang ausgeübt hat. Diese Aufzeichnungen können nur dann einen wirklichen Werth erlangen, wenn sie vollständig sein werden. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, nach einer Anzahl von Jahren festzustellen, ob in den genannten 15 städtischen Gemeinden die Zahl der Todesfälle in Folge oder unter Mitwirkung des Alkoholismus sich vermehrt oder vermindert habe und die Bekämpfung des Alkoholgenusses von einigem Erfolge gekrönt worden sei.

Folgende Tabelle bietet uns einige Angaben über die durch Trunksucht verursachten Sterbefälle während des ersten Semesters:

Städte.	Gesamtzahl der Sterbefälle von Personen von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Alter			
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.	20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. darüber.	Ohne Angabe des Alters.
Zürich	358	3	29	32	8	16	7	1
Genf	339	5	10	15	2	12	1	—
Basel	213	1	8	9	2	5	2	—
Bern	220	—	4	4	2	1	1	—
Lausanne . . .	158	1	3	4	2	1	1	—
St. Gallen . . .	105	—	2	2	—	—	2	—
Chaux-de-Fonds	74	—	3	3	1	1	1	—
Luzern	74	3	2	5	—	4	1	—
Neuenburg . . .	55	—	6	6	—	5	1	—
Winterthur . . .	66	1	1	2	1	1	—	—
Biel	53	2	3	5	3	1	1	—
Herisau	35	2	1	3	—	3	—	—
Schaffhausen . .	44	1	2	3	—	2	1	—
Freiburg	46	2	3	5	1	3	1	—
Locle	29	4	—	4	1	3	—	—
Total	1869	25	77	102	23	58	20	1
wovon männlich	895	20	68	88	20	51	16	1
„ weiblich	974	5	9	14	3	7	4	—

Civilstand. Unter den 102 unmittelbar oder mittelbar an Trunksucht Verstorbenen waren:

22 Ledige, worunter 2 Frauen,
68 Verheirathete, worunter 9 Frauen,
9 Verwitwete, wovon 3 Frauen,
3 Geschiedene.

Beruf der 88 verstorbenen Männer:

Handwerker, Fabrikarbeiter	28
Wirthe	10
Dienstboten und Tagelöhner	10
Gelernte, Künstler, Beamte, Bureauangestellte	9
Handelsleute	8
Eisenbahngestellte	7
Landwirthe	5
Fuhr- und Schiffeute	4
Industrielle Unternehmer	2
Berufslose	5

In der Jahresübersicht soll der Beruf der Frauen angegeben werden; diese Veröffentlichung soll übrigens noch in andern Richtungen nähere Details enthalten.

Wenn wir der Gesamtzahl der Todesfälle von Männern in den entsprechenden Altersklassen nur die 20 Todesfälle infolge Säuerwahnsinn gegenüberstellen, so erhalten wir ein Verhältnis von 2,3 %, ziehen wir aber alle diejenigen Fälle, in welchen die Trunksucht als mitwirkende Ursache angegeben ist, in Berechnung, so erhalten wir folgende Tabelle:

Altersklassen.	Gesamtzahl der Sterbefälle.	Zahl der Sterbefälle, in denen die Trunksucht als primäre oder mitwirkende Ursache angegeben wurde.	
		Absolute Zahlen.	%
20—39 Jahre	224	20	8,9
40—59 Jahre	309	51	16,5
60 Jahre und darüber	354	16	4,5
Ohne Angabe des Alters	8	1	—
Total	895	88	9,8

Schweizerische Trinkerheilstätten.

I. Bestand und Bewegung im Jahre 1890.

Anstalten.	Zahl der Anmeldungen.	Bestand am 1. Januar.			Zuwachs.		Abgang.		Bestand am 31. Dezbr.		
		Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Total.
Ellikon a. d. Thur	119	16	1	17	34	4	34	2	16	3	19
Trélex bei Nyon	60	20	—	20	60	—	54	—	26	—	26

Eine dritte Anstalt „Nüchtern“ bei Kirchlindach (Bern) ist am 1. Mai eröffnet worden.

II. Alter der Aufgenommenen.

Anstalten.	18—20 Jahre.	20—25 Jahre.	25—30 Jahre.	30—40 Jahre.	40—50 Jahre.	50 u. mehr Jahre.
Ellikon . . .	—	2	4	19	7	6
Trélex . . .	3	5	9	15	16	12

III. Heimat, Konfession und Civilstand.

Anstalten.	Total der Aufge- nommenen.	Heimathberechtigt		Prote- stantisch.	Katholisch.	Ledig.	Ver- heirathet.	Ver- witwet.	Ge- schieden.
		in der Schweiz.	im Ausland.						
Ellikon . . .	38	36	2	33	5	12	23	3	—
Trélex . . .	60	54	6	52	8	43	9	4	4

IV. Beruf.

Anstalten.	Land- wirthe.	Hand- werker.	Handels- leute und Büreaun- gestellte.	Wirthe.	Beamte und An- gestellte.	Gelehrte Berufe.	Ohne Beruf.
Ellikon . . .	12	6	7	4	2	2	5
Trélex . . .	9	33	6	2	—	—	10

V. Formen der Trunksucht.

Anstalten.	Einfache Trunk- sucht.	Chro- nischer Alkoho- lismus.	Fälle mit oder nach Delirium tremens.	Fälle mit epileptischen oder hystero- epileptischen Anfällen.	Fall mit Morphinis- mus.	Geisteskrank (Irrthum in der Diagnose).
Ellikon . . .	14	7	11	2	1	3
Trélex . . .	—	54	5	1	—	—

VI. Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt.

Von den Aufgenommenen verpflichteten sich zu verbleiben:

Anstalten.	Für 12 Monate.	Für 11 Monate.	Für 9 Monate.	Für 6 Monate.	Für 4 Monate.	Für 3 Monate.	Total der Ver- pfelegungs- tage.
Ellikon . . .	1	1	1	19	1	15	6257
Trélex . . .	—	—	—	6	20	34	6259

Eidg. statistisches Bureau.

Gefängniss- Bestand der Gefängnißbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Verurtheilte.								
		Zuchthaussträflinge.			Gefängnißsträflinge.			Zwangsarbeiter.		
		Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich . . .	194	10	23	73	95	119	¹⁾ 72	8	9
2	Bern . . .	219	6	12	282	66	67	135	13	8
3	Luzern . . .	112	1	10	25	39	45	61	8	10
4	Uri . . .	6	—	—	—	—	—	²⁾ 1	2	—
5	Schwyz . . .	³⁾ 14	2	1	—	3	1	—	—	—
6	Obwalden . . .	5	—	—	8	3	6	—	—	—
7	Nidwalden . . .	2	—	—	3	—	1	⁴⁾ 1	—	—
8	Glarus . . .	⁵⁾ 16	⁶⁾ 1	—	—	2	1	⁷⁾ 12	⁸⁾ 1	⁹⁾ 1
9	Zug . . .	¹⁰⁾ 11	—	—	2	3	3	5	1	2
10	Freiburg . . .	97	5	2	59	6	18	—	—	—
11	Solothurn . . .	63	1	4	45	43	47	¹¹⁾ 14	2	3
12	Basel-Stadt . . .	50	3	4	55	24	26	9	—	—
13	Basel-Land . . .	32	—	3	29	6	13	7	—	2
14	Schaffhausen . . .	19	—	—	24	11	10	¹²⁾ 2	—	—
15	Appenzell A.-R. . .	¹³⁾ 15	¹⁴⁾ 2	¹⁵⁾ 1	15	16	22	4	5	1
16	Appenzell I.-R. . .	¹⁶⁾ 1	—	—	—	—	—	2	—	—
17	St. Gallen . . .	125	5	11	55	22	25	¹⁷⁾ 9	¹⁸⁾ 1	—
18	Graubünden . . .	22	4	2	—	—	—	¹⁹⁾ 23	2	—
19	Aargau . . .	95	3	3	73	22	40	17	1	—
20	Thurgau . . .	44	2	3	9	25	27	43	5	4
21	Tessin . . .	17	—	—	27	—	3	—	—	—
22	Waadt . . .	175	24	26	4	15	12	74	13	8
23	Wallis . . .	19	1	1	6	1	—	—	—	—
24	Neuenburg . . .	65	—	7	31	15	16	38	3	3
25	Genf . . .	34	5	4	40	17	22	—	—	—
	Schweiz . . .	1452	75	117	865	434	524	529	65	51
	Männer . . .	1272	61	110	707	359	438	420	56	41
	Weiber . . .	180	14	7	158	75	86	109	9	10

Bemerkungen siehe Bulletin Nr. 3 b.

Statistik.

März 1891.

Bewegung während des Monats.

Verurtheilte.						Militär. †			Total der Verurtheilten.		
Polizei- gefangene.			Bußen- abverdienter.								
Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.
—	9	8	10	26	32	3	—	1	352	148	192
48	277	296	85	387	414	1	50	51	770	799	848
—	—	—	1	4	4	2	10	8	201	62	77
—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	2	—
—	1	1	—	—	—	1	11	10	15	17	13
1	—	1	—	—	—	—	—	—	14	3	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1
—	—	—	1	—	1	—	—	—	29	4	3
—	—	—	1	—	1	—	6	6	19	10	12
45	12	24	5	11	13	4	5	—	210	39	57
—	—	—	3	9	9	—	—	—	125	55	63
47	123	140	2	12	13	—	2	2	163	164	185
—	—	—	1	—	1	—	3	2	69	9	21
—	10	10	—	2	2	—	—	—	45	23	22
—	—	—	—	1	1	—	—	—	34	24	25
—	—	—	—	8	8	—	—	—	3	8	8
1	44	43	8	22	26	3	11	13	201	105	118
—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	6	2
1	9	9	1	6	6	—	2	2	187	43	60
—	2	2	1	3	3	1	2	3	98	39	42
—	—	—	—	1	1	—	—	—	44	1	4
40	48	54	11	99	102	29	157	163	333	356	365
—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	2	1
—	12	12	1	23	20	—	—	—	135	53	58
—	—	—	—	—	—	1	1	2	75	23	28
183	547	600	132	614	657	45	260	263	3206	1995	2212
158	448	498	112	515	551	—	—	—	2714	1699	1901
25	99	102	20	99	106	—	—	—	492	296	311

† Die meisten der hier aufgeführten Militärs wurden wegen während des letzten Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Disziplinarfehler bestraft.

Gefängniss- Bestand der Gefängnißbevölkerung und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurtheilte.								
		Untersuchungs- gefangene.			Transport- gefangene.			Bettler und Vaganten.		
		Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.
1	Zürich . . .	35	112	104	3	79	76	8	189	192
2	Bern . . .	197	253	307	14	131	135	47	286	307
3	Luzern . . .	15	55	58	—	19	19	5	69	72
4	Uri . . .	1	1	2	1	—	—	—	—	—
5	Schwyz . . .	12	9	16	1	32	33	—	47	46
6	Obwalden . .	4	5	6	—	1	1	—	2	2
7	Nidwalden . .	1	8	1	—	—	—	—	15	15
8	Glarus . . .	4	2	4	—	4	4	—	2	2
9	Zug . . .	1	9	7	—	34	34	—	+25	25
10	Freiburg . . .	44	12	31	14	30	31	11	52	50
11	Solothurn . . .	15	17	25	1	40	41	4	104	105
12	Basel-Stadt . .	16	44	51	—	43	43	6	91	95
13	Basel-Land . .	—	12	9	5	20	21	5	59	59
14	Schaffhausen .	12	41	41	2	73	73	2	*34	32
15	Appenzell A. Rh.	6	7	8	—	30	30	—	56	56
16	Appenzell I. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	2	2
17	St. Gallen . .	30	65	59	—	514	514	—	230	230
18	Graubünden . .	4	2	3	—	—	—	—	—	—
19	Aargau . . .	25	27	31	40	80	81	3	111	112
20	Thurgau . . .	21	22	28	1	50	51	2	103	103
21	Tessin . . .	26	5	5	—	23	20	—	57	55
22	Waadt . . .	43	105	90	—	53	53	8	358	352
23	Wallis . . .	16	2	8	—	—	—	—	1	1
24	Neuenburg . .	23	17	27	—	1	1	1	151	149
25	Genf . . .	11	32	30	4	20	22	26	233	247
	Schweiz . . .	562	864	951	86	1277	1283	128	2277	2309
	Männer	477	724	803	73	1163	1167	109	2128	2157
	Weiber	85	140	148	13	114	116	19	149	152

Statistik.

März 1891.

Bewegung während des Monats.

Polizei-arrestanten.			Total der nicht Verurtheilten.			Bemerkungen.
Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 1. März.	Zuwachs.	Abgang.	
5	198	196	51	578	568	<p>¹⁾ Wovon 1 in St. Gallen und 1 im Thurgau. ²⁾ In Luzern. ³⁾ Wovon 4 in Zürich. ⁴⁾ In Luzern.</p> <p>⁵⁾ Wovon 10 in Zürich, 4 in St. Gallen und 2 im Thurgau.</p> <p>⁶⁾ In St. Gallen. ⁷⁾ Wovon 5 in Zürich, 4 in Chur und 3 im Thurgau. ⁸⁾ Im Thurgau. ⁹⁾ In Zürich.</p> <p>¹⁰⁾ Wovon 8 in Zürich. ¹¹⁾ Wovon 1 im Thurgau. ¹²⁾ Im Thurgau.</p> <p>¹³⁾ Wovon 8 in Lenzburg, 3 in St. Gallen und 4 im Thurgau.</p> <p>¹⁴⁾ In St. Gallen. ¹⁵⁾ In Lenzburg.</p> <p>¹⁶⁾ In Lenzburg. ¹⁷⁾ Wovon 4 im Thurgau. ¹⁸⁾ Im Thurgau.</p> <p>¹⁹⁾ Wovon 1 in Zürich und 4 in St. Gallen.</p> <p>Diese Gefangenen sind in den Aualtalen, in welchen sie ihre Strafe abtüssen, nicht mitgerechnet, sondern den Verurtheilten desjenigen Kantons zugezählt, in welchem sie bestraft wurden.</p> <p>Einigen Kantonen war es noch nicht möglich, vollständige Angaben über die Orts- und sogar Bezirksgefängnisse zu machen.</p> <p>Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transportgefangenen sind, indem sie verschiedene Kantone oder verschiedene Bezirke eines Kantons passirten, in der Bewegung der Gefängnisbevölkerung zweifelsohne zwei oder mehrere Male gezählt worden.</p> <p>Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangenen und Verurtheilte, welche von einem Gefängnis in ein anderes übergeführt werden, auch über die Grenze geführte und Transitgefangene) befinden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Vaganten gehören.</p> <p>* Wovon 9 bestraft.</p> <p>† Wovon 4 in Gemeindegefängnissen.</p>
4	55	57	262	725	806	
3	71	72	23	214	221	
—	—	—	2	1	2	
—	2	2	13	90	97	
—	—	—	4	8	9	
—	1	1	1	24	17	
—	—	—	4	8	10	
—	† 5	5	1	73	71	
26	7	23	95	101	135	
—	3	3	20	164	174	
2	8	10	24	186	199	
1	8	7	11	99	96	
1	2	2	17	150	148	
—	—	—	6	93	94	
—	—	—	—	2	2	
—	—	—	30	809	803	
—	—	—	4	2	3	
—	14	14	68	232	238	
1	3	4	25	178	186	
5	38	42	31	123	122	
10	55	54	61	571	549	
—	—	—	16	3	9	
—	18	18	24	187	195	
—	53	53	41	338	352	
58	541	563	834	4959	5106	
51	475	496	710	4490	4623	
7	66	67	124	469	483	

Bekanntmachung.

Nachdem auf eine Betheiligung der schweizerischen Presse beim stenographischen Bulletin der Bundesversammlung vorläufig nicht zu rechnen ist, nehmen schon jetzt sämtliche schweizerische Postbüreaux Privatabbonemente auf dasselbe zu Fr. 1. 50 per Exemplar und per Jahr, vom 1. Juni an gerechnet, entgegen. Das Bulletin dürfte per Session, je nach Umfang und Bedeutung der zu stenographischer Aufnahme bestimmten Geschäfte, 15—25 Druckbogen (zu 8 Seiten 4^o) umfassen und voraussichtlich jeweilen am Abend des auf die betreffende Verhandlung folgenden Tages, spätestens am dritten Tage zur Versendung gelangen.

Bestellungen auf das stenographische Bulletin können nur für ein ganzes Jahr und nur bei der Post gemacht werden.

Bern, den 22. Mai 1891.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Postamtliche Bekanntmachung.

In Gemäßheit von Artikel 25 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 7. Oktober 1884 sind sämtliche vom Jahr 1890 stammenden *Postsendungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden konnten und deren Aufgeber nicht zu ermitteln waren, sowie alle liegen gebliebenen Passagiereffekten, nebst den in anderer Weise aufgefundenen Gegenständen* aus genannter Periode, bei den einzelnen Kreispostdirektionen gesammelt worden.

Es ergeht nun hiemit an alle Diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht auf irgend einen dieser Gegenstände erheben zu können glauben, die Einladung, sich diesfalls bei der nächsten Kreispostdirektion unter genauen Angaben über Beschaffenheit, Inhalt u. dgl., beziehungsweise des Aufgabcortes, der Adresse und des Bestimmungsortes des vermißten Gegenstandes, mittelst frankirten Briefes anzumelden.

Nach Ablauf von drei Monaten von heute an werden die nicht reklamirten Gegenstände zu Gunsten der Postkasse veräußert.

Bern, den 19. Mai 1891.

Die Oberpostdirektion.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 135, vom 16. Juni 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken vom 13. Juni. Einnahmen der schweiz. Zollverwaltung im Mai. Genehmigung von Eisenbahnprojekten. Korrespondenzen nach dem Kapland etc. Situation fremder Banken.

N^o 136, vom 17. Juni 1891.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften für das Jahr 1891.

N^o 137, vom 18. Juni 1891.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Italienische Handelsvertragsunterhandlungen. Portofreiheit für Hagelbeschädigte. Telegramme.

N^o 138, vom 19. Juni 1891.

Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die erste Hälfte Juni. Rückruf der Banknoten der „Banque populaire de la Gruyère in Bulle und des „Crédit Gruyérien“ in Bulle. Norwegischer Zollltarif. Goldausfuhren aus den Vereinigten Staaten. Situation ausländischer Banken.

N^o 139, vom 20. Juni 1891.

Handelsregistereinträge. Schweiz. Emissionsbanken: Erhöhung der Notenemission der „Kantonal-Spar- und Leihkasse“ in Luzern; Notenverkehr im Mai; Monatsbilanz vom 31. Mai. Generalmonatsbilanz vom 31. Mai. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.06.1891
Date	
Data	
Seite	471-485
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 315

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.